

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Souveraines Großherzoglich Badisches Haus

[urn:nbn:de:bsz:31-339685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339685)

# Souveraines Großherzoglich Badisches Haus.

**Carl Leopold Friedrich**, Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen, des großherzogl. Haus-Ordens der Treue, des militärischen Carl Friedrichs-Verdienst-Ordens, und des Ordens vom Zähringer Löwen Herr und Großmeister; Ritter des kais. Russ. St. Andreas- und St. Alexander-Newsky-Ordens, des königl. Preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens, des königl. Dänischen Elephanten-, des königl. Schwedischen Seraphinen- und des königl. Bayerischen St. Hubertus-Ordens; Großkreuz des königl. Ungar. St. Stephans-Ordens, des königl. Französischen Ordens der Ehrenlegion, des königl. Hannöverschen Ordens der Ehrenlegion, des königl. Sächsischen Weimarschen weißen Falken-Ordens; Inhaber des k. k. Oesterr. 59sten und Chef des königl. Preuß. 29sten Infanterie-Regim.; geb. den 29 Aug. 1790, succedirt seinem Herrn Bruder, dem Großherzog Ludwig (geb. 9 Febr. 1763, gest. 30 März 1830).

## Höchstdessen Gemahlin:

**Sophie Wilhelmine**, Großherzogin, Tochter weil. Gustav IV., ehemal. Königs von Schweden; Dame des St. Katharinen-Ordens, geb. 21 Mai 1801, vermählt den 25 Juli 1819.

## Kinder:

- a) **Alexandrine Louise Friederike Elisabeth**, geb. den 6 Decbr. 1820.
- b) **Ludwig**, Erbgroßherzog, Großkreuz der großh. Hausorden und des königl. Würtemb. Kronordens; Chef des Inf. Regiments Erbgroßherzog, geb. den 15 August 1824.
- c) **Friedrich Wilhelm Ludwig**, Großkreuz der großherzogl. Hausorden, geb. den 9 Sept. 1826.
- d) **Ludwig Wilhelm August**, Großkreuz der großherzogl. Hausorden, geb. den 18 Dec. 1829.
- e) **Carl Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian**, Großkreuz der Großh. Hausorden, geb. d. 9 März 1832.
- f) **Marie Amalie**, geb. den 20 Novbr. 1834.
- g) **Éclie Auguste**, geb. den 20 Sept. 1839.

## Eltern.

Weiland **Carl Friedrich**, Großherzog, geb. den 22 Nov. 1728, gest. den 10 Juni 1811.

## Höchstdessen zweite Gemahlin:

Weiland **Louise Caroline**, Reichsgräfin von Hochberg, geb. den 26 Mai 1768, vermählt den 24 Nov. 1787, gest. den 23 Juli 1820. Davon

## Vollbürtige Geschwister des Großherzogs:

- 1) **Wilhelm Ludwig August**, Großh. Prinz und Markgraf von Baden, Herzog v. Zähringen, General der Inf., Chef eines Inf. Reg., Großkreuz des Ordens der Treue und des militär. Carl Friedr. Verdienst-, sowie des Zähringer Löwen Ord., auch Ritter des kais. Russ. St. Alexander-Newsky-, und des St. Annen-Ord. 1ster Classe, auch des königl. Preuß. rothen und schwarzen Adler-Ordens, Großkreuz des königl. Hannöverschen Ordens und des königl. Würtemb. Kron-Ord., Commandeur des königl. Ungar. St. Stephans-Ord. und Groß-Offizier der königl. Französl.

Ehrenlegion; geb. den 8 April 1792, verlobt am 7 Aug. und vermählt am 16 Okt. 1830 mit Ihrer Hoheit der Herzogin Elisabeth Alexandrine Constanze von Württemberg, Tochter weil. des Herzogs Ludwig von Württemberg und der Frau Herzogin Henriette von Württemberg, geb. Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. den 27 Febr. 1802.

## Kinder:

- a) **Sophie Pauline Henriette Marie Amalie Louise**, geb. den 7 August 1834.
- b) **Pauline Sophie Elisabeth Marie**, geb. 18 Dec. 1835.
- c) **Leopoldine Wilhelmine Pauline Amalie Mariamillane**, geb. den 22 Febr. 1837.
- 2) **Amalie Christine Caroline**, geb. den 26 Januar 1795. Gemahl: **Carl Egon**, Fürst zu Fürstberg, geb. den 28 Okt. 1796, vermählt den 19 April 1818.

3) **Maximilian Friedr. Joh. Ernst**, großherzogl. Prinz und Markgraf zu Baden, Herzog zu Zähringen ic.; geb. den 8 Decbr. 1796, großh. Bad. General-Major, Inhaber eines Dragon.-Reg., Großkreuz des Ordens der Treue und des milit. Carl-Friedr.-Verdienst-, so wie des Zähringer Löwen-Ord. und Ritter des kais. Russ. St. Annen-Ord. 2 Cl.

Aus erster Ehe des höchstseligen Großherzogs Carl Friedr. mit weil. Caroline Louise, geb. Landgräfin zu Hessen, geb. den 11 Juli 1723, verm. den 28 Jan. 1751, gest. den 8 April 1783 zu Paris. Davon

Weiland **Carl Ludwig**, Erbprinz, geboren den 14 Febr. 1754, gest. den 16 Decbr. 1801 zu Arboga in Schweden.

## Höchstdessen Gemahlin:

Weil. **Amalie Friedrike**, Markgräfin zu Baden, geb. Landgräfin zu Hessen, Dame des St. Katharinen-Ord.; geb. den 20 Juni 1754, verm. den 15 Juli 1774, gest. den 21 Juli 1832 zu Bruchsal.

## Aus dieser Ehe:

- a) Weiland **Catharine Amalie Christine Louise**, geb. den 13 Juli 1776, des St. Katharinen-Ord. Dame, Decantistin des Stiffts Queblinsburg, gest. den 26 Okt. 1823 zu Bruchsal.
- b) **Friedrike Wilhelmine Caroline**, geb. den 13 Juli 1776, des St. Katharinen-Ord. Dame, Wittwe des am 13 Okt. 1825 verstorbenen Königs Maximilian Joseph von Bayern.
- c) Weil. **Louise Marie Auguste**, nachher Elisabeth Alexiewna, geb. den 24 Jan. 1779. Gemahl: weil. Alexander Paulowitsch, Kaiser aller Rußen, verm. den 9 Okt. 1793, gest. den 16 Mai 1826.
- d) Weil. **Friedrike Dorothe Wilhelmine**, Königin von Schweden, Mutter der jetzt regierenden Großherzogin Sophie königl. Hoh., geb. den 12 März 1781, gest. den 25 Sept. 1826 zu Lausanne.
- e) Weil. **Marie Elisabeth Wilhelmine**, geb. den 7 Sept. 1782, gest. den 20 April 1808 zu Bruchsal, ward verm. den 1 Nov. 1802 mit dem, den 16 Juni bei Genappe gebliebenen Herzog Friedrich Wilhelm zu Braunschweig.
- f) Weil. **Carl Ludwig Friedrich**, Großherzog, gest.

den 8 Juni 1786, gest. den 8 Dez. 1818 zu Mastatt.  
— Höchstdessen Gemahlin und noch lebende Wittwe:  
Stephanie Louise Adrienne, Großherzogin, geb.  
den 28 Aug. 1789, verm. den 7 April 1806. Dame  
des kaiserl. Brasilianischen Südcreuz-Ordens.

Kinder:

1) Louise Amalie Stephanie, geb. den 5 Juni 1811,  
verm. am 9 Novbr. 1830 mit dem Prinzen Gustav  
von Wasa.

2) Josephine Friedrike Louise, geb. den 21 Okt. 1813,  
verm. den 21 Okt. 1834 mit Carl Anton, Erbprinzen  
von Hohenzollern-Sigmaringen, geb. den 7 Sept.  
1811.

3) Marie Amal. Elisab. Carol., geb. den 11 Okt. 1817,  
g) Weil. Wilhelmine Louise, geb. den 10 Sept.  
1788, gest. den 26 Jan. 1836, des St. Catharinen-  
Ordens Dame, vermählt mit Ludwig, Erbgroß-  
herzog zu Hessen, den 19 Juni 1804.

## Am neuen Jahre.

Wo eilst ihr hin, ihr Lebensstunden,  
Zeit, edle Zeit, wo fliehest du hin?  
Wie mancher Tag ist schon entschwunden,  
Wie manches Jahr flog mir dahin,  
Ein großer Theil von meiner Zeit  
Ist schon im Meer der Ewigkeit!  
Auch geh'n noch vorwärts diese Jahre,  
Ein neues tritt schon wieder ein,  
Was wird es sein, das ich erfahre,

Wie wird mein Loos beschaffen sein?  
Tiefen Ernst schaffst du, o Zeit,  
Mehr noch du, o Ewigkeit.  
Doch will ich nicht den Muth verlieren,  
Sieh', Jesus Christus ist mein Freund,  
Er wird mich durch dies Leben führen,  
Bis er mit sich mich dort vereint.  
Zeit, Ewigkeit, ich fürcht' euch nicht,  
Bleibt Jesus nur mein Trost und Licht.

## Die alten Markgrafen von Baden.

(Fortsetzung.)

Markgraf Christoph I., von dem ich dir,  
lieber Leser! im vergangenen Jahre erzählt  
habe, lebte in sehr fruchtbarer, gesegneter Ehe;  
er hatte acht Söhne. Doch nur zwei pflanz-  
ten das markgräfliche Haus fort, und wur-  
den die Stammväter von zwei Linien, der  
Baden-badischen Linie und Baden-durlachischen  
Linie. Es waren die Markgrafen Bernhard  
und Ernst. Diese theilten die Markgraffschaft  
unter sich; Markgraf Bernhard nahm seine  
Residenz zu Baden, Ernst zu Pforzheim. Doch  
dessen Sohn Karl wurde von den Pforzheimern  
beleidigt, und verlegte darum diese nach Dur-  
lach, erbaute daselbst nach dem von ihm selbst  
entworfenen Riß die Karlsburg. Die Fürsten  
der Linie von Baden-Baden ließen sich große  
Fehler zu Schulden kommen, dafür mußten  
auch sie selbst sowie das Land schwer büßen.

Eines bessern Zustandes erfreuten sich im Gan-  
zen die Unterthanen der Fürsten aus dem Hause  
Baden-Durlach; Markgraf Ernst, der Stamm-  
vater, erweiterte sein Besizthum mit den Herr-  
schaften Badenweiler u. Saufenburg, und mehrte  
das Einkommen des Landes durch Beförde-  
rung des Bergbaues, der zumal in unsern  
Tagen bekanntlich keine unbedeutende Quelle  
für den Wohlstand des badischen Landes dar-  
bietet. Denn dieses gewinnt jährlich gegen drei-  
tausend Kronen Gold, sechshundert Mark Sil-  
ber, neunhundert Zentner Kupfer und hundert  
drei und siebenzig tausend, dreihundert sieben  
und sechzig Zentner Eisen. Noch mehr Ge-  
winn jedoch wirkt das Kochsalz ab, wovon  
jährlich nicht weniger denn dreimalhunderttau-  
send Zentner gestoten werden.

Markgraf Ernst trennte sich von der alten